

EUREGIO EGRENSIS

ARBEITSGEMEINSCHAFT BAYERN E. V.

KOORDINIERUNGS- UND INFORMATIONSTELLE
FÜR GRENZÜBERSCHREITENDE ZUSAMMENARBEIT

FIKENTSCHERSTRASSE 24
95615 MARKTREDWITZ
TELEFON: 09231/6692-0
TELEFAX: 09231/6692-29
E-MAIL: INFO@EUREGIO-EGRENSIS.DE
I-NET: WWW.EUREGIO-EGRENSIS.DE
WWW.EUREGIO-EGRENSIS.ORG

EUREGIO-NEWSLETTER

AUSGABE 03/2006

(REDAKTIONSSCHLUSS: 10.10.2006)



*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder und Partner der EUREGIO EGRENSIS,*

die Grenzenlose Gartenschau Marktredwitz – Cheb/Eger 2006 ist mit einem bewegenden Wochenende im September zu Ende gegangen. Tausende Besucher kamen zu den verschiedenen Veranstaltungen des Euregionalen Kirchentags, der mit Eger und Marktredwitz erstmals an zwei Orten stattfand. Damit war dieser Kirchentag mit Teilnehmern aus Bayern, Böhmen, Sachsen und Thüringen wieder ein ermutigendes und erfrischendes Glaubenstreffen, das diesmal unter dem treffenden Motto stand „... und dazwischen wächst Vertrauen.“ Auch die offiziellen Abschlussveranstaltungen auf dem Marktredwitzer Gartenschau Gelände mit dem Feuerwerk waren noch einmal hervorragend besucht.

Nicht nur die beiden beteiligten Städte, sondern die gesamte Region haben in den vergangenen Monaten ein beeindruckendes grenzüberschreitendes Zeichen gesetzt: Insgesamt rund eine drei Viertel Million Besucher sind ein rekordverdächtiger Beweis dafür, dass dieses Konzept einer gemeinsamen Gartenschau aufgegangen ist. Viele Menschen – gerade auch aus unserer Region – nutzten die Gartenschau, um überhaupt zum ersten Mal das jeweilige Nachbarland zu besuchen. Dabei war vor allem auch die praktische Zugverbindung mit dem EgroNet, bzw. dem RE, zusammen mit den Kombitickets ein Erfolgsgarant, was der regionalen Tourismus- und Gastgewerbebranche eindrucksvolle Zuwachsraten bescherte. Auch die Außenstellen in Waldsassen und Konnersreuth haben eine positive Bilanz gezogen. Die Stadt Eger hat bereits Anfragen anderer tschechischer Städte vorliegen, die von den dortigen Erfahrungen lernen wollen.

Ich will diese Gelegenheit nutzen und allen Mitwirkenden und Mitgestaltern aus dem Umfeld unserer EUREGIO EGRENSIS herzlich für das große Engagement danken! Es ist uns allen gemeinsam gelungen, unsere Region von ihrer kreativen, gastfreundlichen und optimistischen Seite zu zeigen. Nun kommt es darauf an, diesen Schwung mitzunehmen zur Bewältigung weiterer Herausforderungen und Aufgaben, vor denen unsere Region auch künftig steht.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Birgit Seelbinder
Oberbürgermeisterin
Präsidentin



Gefördert aus Mitteln
der Europäischen Union

INHALTSVERZEICHNIS

I. EUREGIO INTERN

- **Präsidiumsmitglied Burkard Hellbach verstorben**
- **EUREGIO-EGRENSIS-Preis 2006 – Festakt in Plauen**
- **Gastschuljahr 2006/2007 begonnen**
- **Europäischer Tag der Sprache/Sprachoffensive**
- **Huber betont Bedeutung der tschechischen Sprache im bayerischen Grenzraum**
- **Neues zu Ziel 3 „Europäische Territoriale Zusammenarbeit“**
- **Dispositionsfonds**
- **Erfolgreiche Veranstaltungen auf der Gartenschau**
- **Lückenschluss an der Autobahn A 6**

II. AUS UNSEREM NACHBARLAND

- **Partnergemeinde gesucht**
- **Kommunalwahlen Ende Oktober**
- **Zukunft der tschechischen Regierung weiter unklar**
- **„Schengen“ und „Euro“ erneut in der Diskussion**

III. NÜTZLICHE TIPPS

- **Tagesaktuelle Nachrichten über Tschechien**
- **Interessante Links im Internet**

I. EUREGIO INTERN

➤ **Präsidiumsmitglied Burkard Hellbach verstorben**

Am 3. Oktober 2006 verstarb im Alter von 76 Jahren Burkard Hellbach aus Bayreuth. Er war seit 1998 Mitglied des bayerischen und des gemeinsamen Euregio-Präsidiums. Die Zusammenarbeit mit Tschechien war ihm stets ein großes Anliegen, besonders die Projekte für Kinder und Jugendliche lagen ihm am Herzen. Präsidentin Dr. Birgit Seelbinder nahm an der Beerdigung teil und kondolierte den Angehörigen.

➤ **EUREGIO-EGRENSIS-Preis 2006 – Festakt in Plauen**

Am kommenden Samstag, 14. Oktober, verleiht die EUREGIO EGRENSIS die diesjährigen Preise für besondere Verdienste in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Die Preisträger aus Bayern, Sachsen und Böhmen wurden von den drei Arbeitsgemeinschaften im Gemeinsamen Präsidium festgelegt. Bei der Festveranstaltung in der Plauener Malzhausgalerie hält der scheidende Generalsekretär der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG), Jens Gabbe, die Festansprache.

Der EUREGIO-EGRENSIS-Preis wird bereits seit 1995 jährlich an Personen oder Institutionen vergeben, die sich um die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Region besonders verdient gemacht haben. Dabei können auch wissenschaftliche Leistungen ausgezeichnet werden.

➤ **Gastschuljahr 2006/2007 begonnen**

Mit der feierlichen Übergabe der Stipendiumsunterlagen an 28 tschechische Schülerinnen und Schüler am 27. September begann das neue Gastschuljahr nun auch offiziell. Vor rund 120 Teilnehmern (Gastschüler und Gastgeschwister, Eltern und Gasteltern, Schulleiter und Lehrer aus Bayern und Tschechien) begrüßte die bayerische Euregio-Präsidentin Dr. Birgit Seelbinder die Gastschüler und informierte sie und die Angehörigen über die Grundsätze dieses traditionellen Euregio-Projektes. Erstmals war auch der derzeitige Gesamt-Präsident Ing. Václav Jakl aus Cheb (Eger) anwesend. Er zeigte sich beeindruckt von dem Projekt und sprach der bayerischen Arbeitsgemeinschaft seine Anerkennung für die jahrelange Durchführung des Gastschuljahres aus.

Nach dem Ausstieg der Robert Bosch Stiftung als langjähriger Förderer des Projektes laufen derzeit die Verhandlungen mit der Bayerischen Staatskanzlei darüber, ob und inwieweit der Freistaat Bayern die jetzige Finanzierungslücke schließen kann. In der Staatskanzlei wird das bayerisch-tschechische Gastschuljahr immer wieder als „eines der wichtigsten Projekte im bayerisch-tschechischen Grenzraum“ bezeichnet.

➤ **Europäischer Tag der Sprache/Sprachoffensive**

Bereits zum sechsten Mal fand am 26. September der Europäische Tag der Sprache statt. Dieser Aktionstag war im Jahr 2001 vom Europarat in Leben gerufen worden, um der Öffentlichkeit die Bedeutung von Sprachkenntnissen für das Zusammenleben der Nationen in Europa deutlich zu machen. Am Europäischen Tag der Sprache finden in allen 45 Mitgliedsstaaten des Europarates hunderte von Veranstaltungen statt, in denen die Sprachenvielfalt auf dem Kontinent gefeiert wird.

Die EUREGIO EGRENSIS beteiligte sich erstmals an dem europaweiten Aktionstag. Im Rahmen der „Sprachoffensive Tschechisch“ luden die drei Arbeitsgemeinschaften der Euregio am 26. September zu einem gemeinsamen Sprachenfest ins vogtländische Oelsnitz ein. Schulen, Kindergärten und Vereine aus den drei Teilregionen führten gemeinsam musikalische, kulturelle und sportliche Aktionen durch.

Aus dem bayerischen Teil der Euregio waren die Gutenbergschule Rehau, der Kindergarten Schirnding und die Deutsch-Tschechische Fußballschule zu Gast sowie die Koordinierungsstelle für deutsch-tschechischen Jugendaustausch Tandem aus Regensburg.

Der Regionalsender TV Oberfranken hat beim Tag der Sprache in Oelsnitz eifrig gedreht und wird darüber am kommenden Sonntag, 15. Oktober, um 18.15 Uhr einen Beitrag in der Reihe „Perspektive Europa“ senden. Dieser Beitrag wird auch bei anderen Privatsendern im bayerischen Grenzraum ausgestrahlt.

Im Zuge der Sprachoffensive findet am 4. November in Hof bereits das zweite Vernetzungstreffen für Tschechisch-Dozenten an den Volkshochschulen in Bayern, Sachsen und Thüringen statt. Das erste Treffen dieser Art im Juli hat so viel Zustimmung erfahren, dass die Euregio diesen Erfahrungsaustausch zu einer regelmäßigen Einrichtung machen möchte.

➤ **Huber betont Bedeutung der tschechischen Sprache im bayerischen Grenzraum**

Ganz im Sinne der Sprachoffensive der EUREGIO EGRENSIS waren unlängst zwei Verlautbarungen der Staatsregierung: Der bayerische Wirtschaftsminister Erwin Huber rief in einer Presseerklärung Ende August sowie am Rande eines Empfangs in der deutschen Botschaft in Prag am Tag der deutschen Einheit dazu auf, im bayerischen Grenzraum zu Tschechien verstärkt die tschechische Sprache zu lernen. Er forderte in diesem Zusammenhang, das künftige EU-Förderprogramm „Europäische Territoriale Zusammenarbeit“ – als Nachfolgeprogramm für INTERREG – gezielt zur Stärkung der Sprachkompetenz in den Grenzregionen einzusetzen.

Die EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern hat in diesem Zusammenhang nun auch einen Vorstoß beim bayerischen Kultusminister Siegfried Schneider unternommen. In einem Schreiben an den Minister stellt Präsidentin Dr. Seelbinder die Sprachoffensive der Euregio vor und appelliert, an den Schulen in den bayerischen Grenzregionen künftig stärker als bisher für den Erwerb von Tschechischkenntnissen zu werben und das Angebot an entsprechenden Kursen zu erhöhen.

➤ **Neues zu Ziel 3 „Europäische Territoriale Zusammenarbeit“**

Bei der jüngsten Sitzung des INTERREG-Begleitausschusses Ende September wurde zum ersten Mal ausführlich der Entwurf des neuen bayerisch-tschechischen Programmdokuments „Ziel 3 – Europäische Territoriale Zusammenarbeit“ für die künftige Förderperiode 2007-2013 erörtert. Auch Vertreter der Europäischen Kommission waren zugegen. Das Dokument wird federführend durch die verantwortlichen Ministerien in München und Prag ausgearbeitet.

Für die Euregios besonders erfreulich ist die Tatsache, dass der bisher so erfolgreiche Dispositionsfonds zur Förderung kleinerer grenzüberschreitender Maßnahmen in der Entwurfsfassung wieder enthalten ist. Die EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern hat darüber hinaus eine konkretere Benennung des Themas „Sprache und interkulturelle Kompetenz“ bei der Beschreibung zukünftiger Handlungsfelder angeregt.

Aus dem Programmwurf gehen vor allem die gestiegenen Anforderungen an künftige Projekte hervor: Neben dem so genannten „Leadpartner-Prinzip“, wonach ein federführender Projektträger und ein Projektpartner aus beiden Ländern per Vereinbarung zusammenarbeiten müssen, gelten für grenzüberschreitende Projekte vier qualitative Beurteilungskriterien, von denen mindestens zwei erfüllt sein müssen: gemeinsame Ausarbeitung bzw. Vorbereitung, gemeinsame Durchführung, gemeinsame Finanzierung, gemeinsames Personal.

In diesem Zusammenhang wurde erstmals auch bekannt, welche Mittelvolumina in der neuen Förderperiode zur Verfügung stehen werden. Demnach wird Bayern voraussichtlich mit 60,5 Mio. € und Tschechien mit beachtlichen rund 55 Mio. € für dieses bayerisch-tschechische Ziel 3-Programm rechnen können. Für die bayerische Seite ist dies sehr erfreulich, da der Betrag damit nur wenig niedriger ausfällt als in der laufenden Förderperiode (rund 68 Mio. €) und gleichzeitig höher als befürchtet.

Der weitere Zeitplan sieht vor, eine endgültige und mit allen Programmbeteiligten im Rahmen des vorgegebenen Verfahrens abgestimmte Fassung des neuen Programms bis Jahresende bei der Europäischen Kommission einzureichen. Mit einer Genehmigung wird allgemein nicht vor Mitte 2007 gerechnet.

➤ **Dispositionsfonds**

Auch wenn der laufende Förderzeitraum offiziell Ende 2006 endet, so bedeutet dies nicht automatisch, dass ab diesem Zeitpunkt keine Projekte mehr aus INTERREG III A gefördert werden können. Dies gilt insbesondere für den Dispositionsfonds: Die EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern hat auch für 2007 noch eine letzte Tranche von insgesamt 250.000 € Fördermitteln für die Förderung von kleineren Maßnahmen nach dem bisherigen Verfahren zur Verfügung. So ist erfreulicherweise in diesem Bereich kaum eine zeitliche Lücke bis zur Genehmigung des Folgeprogramms zu erwarten. Nachdem die Euregio bereits einige Projekte für 2007 genehmigt hat, können konkret noch rund 130.000 € Fördermittel für das kommende Jahr beantragt und abgerufen werden. Die tschechischen Dispositionsmittel sind jedoch bereits vollständig vergeben.

Bayerische Interessenten werden gebeten, potenzielle Anträge schnellstmöglich zu stellen und die Kleinprojekte rasch abzuwickeln, da die Euregio als beauftragte Förderstelle den Dispositionsfonds noch bis Ende 2007 endgültig abrechnen muss. Die nächste Frist für Förderanträge ist 6.12.06, danach folgende Anträge sollten spätestens im ersten Quartal 2007 eingereicht werden. Die Geschäftsstelle steht für Auskünfte zur Verfügung.

Für Fragen zu eventuellen Restmitteln für Großprojekte sind die Bezirksregierungen in Bayreuth und Regensburg zuständig.

➤ **Erfolgreiche Veranstaltungen auf der Gartenschau**

Die EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern hat sich mit der Reihe „Forum EUREGIO EGRENSIS“ erfolgreich an der Grenzenlosen Gartenschau Markredwitz – Cheb/Eger beteiligt. An den vier abendlichen Podiumsdiskussionen zu aktuellen grenzüberschreitenden Themen, bei denen in der „Halle der Region“ regionale, nationale und internationale Experten mit Moderator Thomas Viewegh informativ und kompetent diskutiert haben, nahmen jeweils 30 bis 60 Zuhörer teil. Die Euregio hat mit dieser Reihe, die aus dem INTERREG-Programm mit EU-Mitteln gefördert wurde, einen eigenen fachlichen Akzent bei der Gartenschau gesetzt, der auch in den Medien entsprechend zur Geltung kam.

➤ **Lückenschluss an der Autobahn A 6**

Vor wenigen Tagen wurde ein für das Euregio-Gebiet außerordentlich wichtiger Lückenschluss im überregionalen Verkehrsnetz zwischen Bayern und Tschechien vollzogen: Das 34 km lange Teilstück der Autobahn A 6 zwischen Wernberg-Köblitz und dem Grenzübergang Waidhaus wurde offiziell für den Verkehr frei gegeben. Am selben Tag wurde auch die 3,5 km lange Umgehung von Pilsen im Zuge der tschechischen Autobahn D 5 von Prag nach Waidhaus in Betrieb genommen. Die Autobahnverbindung A 6/D 5 schließt die so genannte „Ostbayern-Autobahn“ A 93 an das Nachbarland an. Sie trägt den Namen „Via Carolina“ und erinnert damit an den deutschen Kaiser und böhmischen König Karl IV. sowie an den historischen Handelsweg zwischen Nürnberg und Prag.

Zum endgültigen Lückenschluss der europäischen Magistrale Paris-Prag (E 50) fehlt nun nur noch ein 20 km langes A 6-Teilstück zwischen Amberg-Ost und dem Autobahnkreuz Oberpfälzer Wald, das bis 2008 fertig sein soll.

II. AUS UNSEREM NACHBARLAND

➤ **Partnergemeinde gesucht**

Die böhmische Gemeinde Habartov (früher Haberspirk) sucht eine Gemeinde im bayerischen Grenzraum, die Interesse am Aufbau einer Gemeindepartnerschaft hat.

Die frühere Bergbaugemeinde Habartov liegt in der Nähe von Sokolov (Falkenau) in der Karlsbader Region und hat ca. 5.500 Einwohner. In der Gemeinde gibt es ein reges Vereinsleben, v.a. im Sport. Außerdem leben dort viele Bürger, die Deutsch sprechen.

Interessenten werden gebeten, sich mit der Euregio-Geschäftsstelle in Verbindung zu setzen. Informationen über die Gemeinde in tschechischer Sprache gibt es unter www.mestohabartov.cz.

➤ **Kommunalwahlen Ende Oktober**

Am 20./21. Oktober finden in Tschechien die Wahlen für die Kommunalparlamente statt. Interessant und wichtig für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit wird sein, welche Veränderungen sich dadurch für die anschließenden Wahlen der Bürgermeister ergeben. In Tschechien werden die kommunalen Spitzenämter indirekt, d.h. aus der Mitte der vom Volk gewählten Kommunalvertreter gewählt. Die Bezirke (kraje) sind von dieser Wahl nicht betroffen.

Zum gleichen Zeitpunkt wird auch ein Drittel des Tschechischen Senats, also der zweiten Kammer, neu gewählt. Diese Wahl steht unter besonderer Beobachtung, weil daraus Auswirkungen für die Regierungsbildung erwartet werden.

➤ **Zukunft der tschechischen Regierung weiter unklar**

Auch rund vier Monate nach den Parlamentswahlen, die eine Patt-Situation zwischen linkem und rechtem Lager im Abgeordnetenhaus brachte (vgl. Newsletter 02/2006), ist die Regierungskrise in der Tschechischen Republik noch immer nicht beendet. Die erst Anfang September nach zähen, aber erfolglosen Koalitionsverhandlungen eingesetzte Minderheitsregierung unter Premierminister Mirek Topolánek (ODS) verlor vergangene Woche erwartungsgemäß die Vertrauensabstimmung im Parlament und ist – nur wenige Wochen nach Amtsantritt – am Mittwoch zurückgetreten. Die Regierung bleibt vorerst geschäftsführend im Amt.

Staatspräsident Václav Klaus wird wohl erst nach den Senatswahlen Ende Oktober entscheiden, ob er nun dem ehemaligen Ministerpräsidenten Jiří Paroubek von der sozialdemokratischen ČSSD den Auftrag zur Bildung einer neuen Regierung geben wird. Möglich ist jedoch auch eine Übergangs- oder Expertenregierung. Frühestens nach drei gescheiterten Vertrauensabstimmungen im tschechischen Parlament können Neuwahlen angesetzt werden, was derzeit vielfach gefordert wird. Das Tauziehen in Prag geht weiter ...

➤ **„Schengen“ und „Euro“ erneut in der Diskussion**

Sowohl der Beitritt zum „Schengener Abkommen“ als auch die Einführung des Euro in Tschechien sind in den letzten Wochen wieder verstärkt in die Diskussion geraten.

Ursprünglich sollten Tschechien und die übrigen neuen EU-Mitglieder sowie die Schweiz im Oktober 2007 dem Schengen-Raum (u.a. Aufhebung der Personenkontrollen an den Grenzen) angegliedert werden. Die EU-Kommission betrachtet diesen Termin nun allerdings wegen technischer und legislativer Probleme bei der Einführung der neuen zentralen Polizei- und Sicherheitsdatenbank („Schengen-Informationssystem II“) als unrealistisch. Vielmehr ist jetzt von Anfang 2009 die Rede. Diese Ankündigung rief in Tschechien und anderen Ländern, wie z.B. Polen und Slowakei, heftige Kritik hervor. Eine Verschiebung sei „inakzeptabel“ und für die Menschen in den neuen EU-Ländern eine große Enttäuschung, äußerten führende Politiker. Tschechien werde sich weiterhin intensiv um die fristgerechte Erweiterung des Schengen-Raums bemühen.

An das bisherige Schengen-Informationssystem I, das personenbezogene Daten sammelt, sind bislang alle alten EU-Staaten außer Irland und Großbritannien angeschlossen, zusätzlich auch Island und Norwegen.

Auch am bisherigen Zeitpunkt 2010 für die Einführung des Euro kommen im Nachbarland zunehmend Zweifel auf. Der amtierende Premierminister Topolánek und sein Finanzminister halten diesen Zeitraum, den die vorherige Regierung als Ziel genannt hatte, sogar für unrealistisch, da zunächst noch weitere Reformen im nationalen Haushalt durchgeführt werden müssten, um die Maastricht-Kriterien zu erfüllen. Nach Pressemeldungen sollen auch die drei baltischen Staaten sowie Polen, Ungarn und die Slowakei von den ursprünglichen Planungen Abstand nehmen. Die EU-Kommission ließ dagegen verlauten, sie werde sich frühestens ab November wieder mit der Frage befassen, ab wann der Euro die bisherigen Währungen in den neuen EU-Ländern nun tatsächlich ersetzen könnte.

Für die Grenzregionen gelten beide Aspekte als äußerst wichtige Etappen in der weiteren Entwicklung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Aus früheren „Erweiterungsregionen“, wie z.B. Bayern-Österreich, ist bekannt, dass sowohl der Abbau der Grenzkontrollen als auch die Einführung der gemeinsamen Währung Vieles erleichtert und der Zusammenarbeit zwischen den Nachbarn neue Schubkraft gegeben haben.

III. NÜTZLICHE TIPPS

➤ Tagesaktuelle Nachrichten über Tschechien

Das Internetportal www.tschechien-online.de bietet tagesaktuell und in deutscher Sprache zahlreiche nützliche Tipps und Hinweise über das Nachbarland: Wechselkurse, Einreisebestimmungen, Nachrichten aus der deutschsprachigen Presse und viele weiterführende Links informieren umfassend über „Land und Leute“.

➤ Interessante Links im Internet

www.europa-mobil.de	Neues Portal zur Mobilität in Europa (z.B. Arbeiten, Ausbildung, Soziale Angelegenheiten)
www.radio.cz/de	Deutschsprachige Seiten von Radio Prag
www.tschechische-bibliothek.de	Deutschsprachiger Wegweiser durch die Literatur und Kultur Tschechiens, eine Initiative der Robert Bosch Stiftung
www.europaeischesverbraucherzentrum.de	Homepage des Europäischen Verbraucherzentrums in Düsseldorf

Hinweis:

Wir versenden diesen Newsletter hauptsächlich per E-Mail, nur in Ausnahmefällen auch auf dem traditionellen Postweg.

Der Euregio-Newsletter kann als veröffentlichtes Informationsmedium an andere interessierte Personen weitergeleitet werden.

Die bisher erschienenen Newsletter werden auf der Homepage www.euregio-egrensis.de archiviert.

Interessenten, die den Newsletter regelmäßig gratis erhalten möchten, senden einfach eine E-Mail an die Geschäftsstelle (info@euregio-egrensis.de).

Verantwortlich für den Inhalt: EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern e.V., Geschäftsführer Harald Ehm
Alle Informationen in dieser Veröffentlichung wurden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert. Für Informationen, die von Dritten übernommen wurden, oder für Inhalte von Veröffentlichungen Dritter (z.B. Broschüren, Zeitungsaufsätze, Internetseiten usw.) wird keine Gewähr übernommen.

Bei der Weiterveröffentlichung von Texten aus diesem Newsletter ist die Quelle anzugeben.